

Einstiegsseite

Kommunikation Die TN können Hilfe anbieten, annehmen und ablehnen.

Wortfeld Angaben rund um die Wohnung

Grammatik Artikel und Nomen im Genitiv

Aufgabe	Hinweise
1 a	1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB. Die TN sehen das Foto an. Sagen Sie: «Sprechen Sie zu zweit. Wer kommt da? Was ist das für eine Situation?» Geben Sie ggf. weitere Anregungen, indem Sie fragen: «Was wissen Sie schon über Luna? Warum hat sie einen Koffer dabei? Wo war sie?» Teilen Sie ggf. Paare ein. 2. Die TN sprechen zu zweit über das Bild. Gehen Sie herum und helfen Sie. Sollten die TN nichts mehr über Luna wissen, verweisen Sie sie auf die Willkommenslektion auf Seite 13. 3. Besprechung im PL. Lassen Sie eine/n TN die Informationen von den anderen TN erfragen und am Whiteboard notieren. Die TN sollten die basalen Informationen zu Luna herausarbeiten. Machen Sie während des Kursgesprächs der TN Notizen und korrigieren Sie anschliessend Fehler, die häufiger vorgekommen sind.
b	1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen und geben Sie den TN eine Minute Zeit, die Aussagen zu lesen. Sagen Sie dann: «Sie hören das Gespräch zweimal. Was ist richtig? Kreisen Sie ein.» 2. Spielen Sie die Audiodatei zweimal vor. Die TN bearbeiten die Aufgabe. 3. Lösungskontrolle in PA, danach im PL.
c	1. Schritt 1: Gehen Sie gemeinsam mit den TN auf die Seite 84 im KB und zeigen Sie den Kasten mit den Redemitteln nach Möglichkeit vergrössert in der interaktiven Version. Sagen Sie: «Mit den Sätzen 1–5 bietet man Hilfe an, mit den Sätzen 6–8 nimmt man Hilfe an, mit 9 und 10 lehnt man Hilfe ab.» Geben Sie etwas Zeit, die Wendungen durchzulesen. Sagen Sie dann: «Welche Sätze hören Sie? Kreuzen Sie an.» 2. Spielen Sie die Audiodatei vor. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum, um sich einen Eindruck zu verschaffen, wie viel die TN mitbekommen. Spielen Sie die Audiodatei ggf. erneut vor. 3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. 4. Gehen Sie im PL alle Redemittel durch und klären Sie ggf. Wortschatzfragen. 5. Schritt 2: Zeigen Sie die Fotos nach Möglichkeit vergrössert in der interaktiven Version des KB und klären Sie ggf. unbekannten Wortschatz. Lassen Sie danach den Beispieldialog vorlesen. Sagen Sie dann: «Stellen Sie sich vor: Sie ziehen um. Was müssen Sie noch tun?» Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Zeigen Sie den Notizzettel möglichst in der interaktiven Version des KB und lassen Sie auch diesen vorlesen. Betonen Sie noch einmal, dass die TN ähnliche Gespräche schreiben und nach Möglichkeit die Redemittel verwenden sollen. Teilen Sie anschliessend die Paare ein. 6. Die TN schreiben in PA ein Gespräch. Weisen Sie noch einmal auf die Ausdrücke aus Schritt 1 hin und regen Sie an, diese zu benutzen. Gehen Sie herum und helfen Sie. 7. Schritt 3: Präsentation der Dialoge im PL. 8. Schritt 4: Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und bitten Sie zwei TN, den Beispieldialog vorzulesen. Stellen Sie Fragen als Anregung für das Gespräch, z. B.: <i>Wer hat beim Einzug geholfen? Wer hat welche Aufgaben übernommen?</i> Zeigen Sie die Fragen auf dem Smartboard oder schreiben Sie sie ans Whiteboard. Sagen Sie dann: «Sprechen Sie zu zweit.»

		9. Die TN sprechen in PA über die Tätigkeiten beim Einzug in ihre neue Wohnung und ihre konkreten Erfahrungen. Gehen Sie herum und hören Sie in die Gespräche hinein. 10. Moderieren Sie ein Gespräch im PL, indem Sie fragen: «Was haben Sie von Ihrer Partnerin / Ihrem Partner erfahren? Was war besonders interessant?» Die TN berichten aus ihren Gesprächen (Mediation).
2	a	1. Zeigen Sie die Aufgabe in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Geben Sie den TN etwas Zeit, die Stichpunkte links und die Adjektive/Beschreibungen rechts zu lesen. Gehen Sie ggf. auf die Herkunft und die Bedeutung des Wortes <i>Lage</i> ein (<i>liegen</i> → <i>die Lage</i> = wo die Wohnung liegt). Fragen Sie dann: «Was sagt Luna über ihre Wohnung in Brasilien?» 2. Spielen Sie die Audiodatei zweimal vor. Die TN bearbeiten die Aufgabe. 3. Lösungskontrolle im PL.
	b	1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Zeigen Sie dabei die Markierung bei <i>des Sessels</i> in 2a und die erste Zeile in der Tabelle. Sagen Sie dann: «Markieren Sie die Nomen in 2a und tragen Sie sie in die Tabelle ein.» 2. Die TN bearbeiten die Aufgabe in EA. 3. Lösungskontrolle im PL. 4. Gehen Sie auf die Bedeutung des Genitivs ein. Erklären Sie, dass der Genitiv die Zugehörigkeit anzeigt und dass der Genitiv die gleiche Bedeutung wie <i>von</i> + Substantiv im Dativ hat, z. B. <i>die Lage der Wohnung</i> = <i>die Lage von der Wohnung</i>. Verweisen Sie die TN auf die Grammatikübersicht (S. 32) und zeigen Sie diese nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB. Gehen Sie ausserdem auf das eingeschobene <i>e</i> im Genitiv v. a. bei kurzen (einsilbigen) Maskulina und Neutra auf -s, -ss, -x und -z, wie z. B. <i>das Haus</i> → <i>des Hauses</i> (ebenfalls dargestellt auf Seite 32), ein. Digitalgestützter Unterricht: Spielen Sie den Grammatik-Clip vor, um die Verwendung des Genitivs visuell gestützt anhand zweier weiterer Beispiele zu zeigen. Der Clip eignet sich auch zur Vorbereitung auf die Sprechübung in 2c, weil die Sätze beispielgebend sind.
	c	1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und schreiben Sie den Satzanfang <i>Gefällt dir die Farbe des / der ...?</i> ans Whiteboard. Lassen Sie danach den Beispieldialog vorlesen. Bitten Sie die TN anschliessend, über einen weiteren Gegenstand zu sprechen und einen neuen Dialog zu improvisieren. Schreiben Sie dieses weitere Beispiel am Whiteboard mit. Sagen Sie dann: «Gehen Sie zu zweit im Kursraum umher und sprechen Sie über mindestens sechs Dinge.» Teilen Sie ggf. die Paare ein. 2. In PA stellen die TN einander Fragen zu den Gegenständen im Kursraum und beantworten diese. Gehen Sie herum, helfen Sie und korrigieren Sie ggf. Fehler. Auf häufig vorkommende Fehler können Sie später im PL eingehen. 3. Lassen Sie die TN einige Beispiele im PL präsentieren und geben Sie Raum für Fragen. Korrigieren Sie anschliessend Fehler, die während des Kursspaziergangs häufiger vorgekommen sind.

A: Ich bitte Sie, die Polizei zu informieren.

Kommunikation Die TN können eine Täterbeschreibung verstehen. Sie können andere zu etwas auffordern und Vorschläge machen und Vorschlägen zustimmen bzw. nicht zustimmen.

Wortfeld Kriminalität / Einbrüche

Grammatik Infinitiv-Sätze mit zu

Aufgabe	Hinweise
A1 a	1. Zeigen Sie die Bilder der drei Personen nach Möglichkeit vergrössert in der interaktiven Version des KB und bitten Sie freiwillige TN, diese Personen im PL zu beschreiben. 2. Fragen Sie: «Wer ist der Einbrecher?» Lenken Sie dann die Aufmerksamkeit auf Text A und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Die TN lesen in EA Text A und finden das passende Bild. 3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.
b	1. Sagen Sie: «In Neuberg ist ein Einbrecher unterwegs. Was sollten Menschen in Neuberg machen?» Lassen Sie die TN in PA Ideen sammeln und besprechen Sie diese danach im PL. Ein/e TN notiert die Ideen am Whiteboard. 2. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und geben Sie den TN etwas Zeit, um die Optionen zu lesen. Sagen Sie dann. «Lesen Sie den Text B und kreuzen Sie an, was die Menschen tun sollen.» 3. Die TN lesen Text B in EA und kreuzen die Antworten an. Gehen Sie herum und helfen Sie. Notieren Sie Antworten auf Wortschatzfragen zwischendurch am Whiteboard. 4. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.
c	1. Zeigen Sie die Tabelle nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Lassen Sie anschliessend die Satzanfänge in der Tabelle vorlesen. Sagen Sie dann: «Finden Sie für 1, 2 und 3 jeweils einen Beispielsatz im Text und unterstreichen Sie diesen.» 2. Die TN markieren die Beispielsätze in EA. Gehen Sie herum und geben Sie ggf. Orientierungshilfe. 3. Die TN lesen die markierten Sätze vor. Schreiben Sie diese ans Whiteboard oder markieren Sie sie begleitend in der interaktiven Version des KB. Markieren sie zu und die Infinitivform des Verbs. Geben Sie den TN Zeit zum Abschreiben und empfehlen Sie ihnen, zu + Infinitiv zu markieren.
d	1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Zeigen Sie den Notizzettel nach Möglichkeit vergrössert oder schreiben Sie den Beispielsatz <i>Denkt daran, eure Sachen mitzunehmen!</i> ans Whiteboard und lassen Sie ihn vorlesen. Fragen Sie, was die Grundform von <i>mitzunehmen</i> ist und, markieren Sie zu im Beispielsatz. Verweisen Sie anschliessend auf den Grammatikkasten und erklären Sie, dass zu bei trennbaren Verben zwischen den beiden Verbteilen steht, während es bei allen anderen Verben vor dem Verb steht. 2. Lassen Sie die Optionen im Schüttelkasten vorlesen und sagen Sie: «Notieren Sie fünf Sätze. Der Notizzettel hilft Ihnen bei den Satzanfängen. Schreiben Sie zuerst allein und vergleichen Sie dann in der Gruppe.» Teilen Sie die TN anschliessend in Gruppen ein. 3. Die TN notieren fünf Sätze und vergleichen sie in GA. Helfen Sie, wenn nötig. 4. Jede Gruppe wählt zwei Lieblingssätze und schreibt diese ans Whiteboard. Lassen Sie die Sätze vorlesen und ggf. im PL korrigieren. Geben Sie anschliessend Zeit zum Abschreiben. Digitalgestützter Unterricht: Spielen Sie den Grammatik-Clip vor, um die einleitenden Formulierungen, nach denen zu + Infinitiv steht (z. B. <i>Es ist wichtig, ...; Vergesst nicht ...</i>), noch einmal anhand einer etwas anderen Situation interaktiv zu üben. Der Clip eignet sich nicht zur Lösungskontrolle.

A2	a	1. Zeigen Sie die Nachrichten oben nach Möglichkeit vergrössert in der interaktiven Version des KB und lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen. Reformulieren Sie dann, indem Sie sagen: «Lesen Sie die Nachrichten und ergänzen Sie die Sätze 1–3 in A2a mit den Namen.» 2. Die TN lesen in EA die Nachrichten und ergänzen die Namen. 3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.
	b	1. Zeigen Sie den Kasten mit den Redemitteln nach Möglichkeit vergrössert in der interaktiven Version des KB und lassen Sie die Arbeitsanweisung und die Optionen im Schüttelkasten vorlesen. Zeigen Sie die Musterlösung und lesen Sie sie vor. Erarbeiten Sie ggf. ein weiteres Beispiel mit den TN im PL. Sagen Sie dann: «Ergänzen Sie die Tabelle.» 2. Die TN ordnen zu und ergänzen die Tabelle in EA. Gehen Sie herum und helfen Sie. 3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. Digitalgestützter Unterricht: Spielen Sie den Kommunikations-Clip vor. Die TN haben jeweils die Wahl zwischen zwei Reaktionen auf verschiedene Vorschläge oder Statements. Der Clip eignet sich für eine interaktive Vertiefung der Redemittel. Sie können den Clip auch ein zweites Mal zeigen. Geben Sie den TN dann die Aufgabe, die Reaktionen zu zweit zu besprechen. Fragen Sie: «Wie finden Sie die Reaktionen? Wie würden Sie reagieren?» Moderieren Sie anschliessend ein Gespräch im PL.
	c	1. Fragen Sie: «Was denken Sie: Sollten Luna, Tina und Matti die Polizei informieren?» Verweisen Sie noch einmal auf die Ausdrücke in A2b und sammeln Sie gemeinsam mit den TN weitere Möglichkeiten, was Luna, Matti und Tina noch tun könnten. Zum Beispiel: <i>den Nachbarn beobachten, mit dem Nachbarn sprechen, mit anderen Nachbarn sprechen, erst einmal warten und nichts tun</i>. Schreiben Sie die Vorschläge der TN ggf. mit Ihren Ergänzungen ans Whiteboard. Sagen Sie dann: «Sprechen Sie in kleinen Gruppen und benutzen Sie die Ausdrücke aus der Tabelle in A2b.» 2. Die TN tauschen sich in Murmelgruppen aus. Gehen Sie herum und hören Sie in die Gespräche hinein. 3. Bitten Sie die TN, ihre Ideen im PL vorzustellen und moderieren Sie ein Gespräch im PL. Welche Vorschläge kommen besonders gut an? Machen Sie eine Daumenabfrage.
A3		1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen. Machen Sie die TN noch einmal auf die Redemittel aus A2b und dann auf die Vorschläge auf den bunten Kärtchen aufmerksam. Lassen Sie diese zusammen mit dem Beispieldialog vorlesen. Sagen Sie dann: «In der Gruppe: Schreiben Sie Vorschläge. Entscheiden Sie dann, welche drei die besten Vorschläge sind.» Teilen Sie anschliessend die Gruppen ein. 2. Die TN bearbeiten die Aufgabe in GA. Gehen Sie herum, hören Sie in die Gespräche hinein und helfen Sie. Verteilen Sie ggf. Flipchart-Papier, damit die TN ihre drei besten Vorschläge für die Präsentation notieren können. 3. Bitten Sie die Gruppen, die drei besten Vorschläge im Kurs zu präsentieren. Notieren Sie diese am Whiteboard und fordern Sie die TN aus anderen Gruppen dazu auf, auf die Vorschläge zu reagieren.

B: Das ist ein Missverständnis.

Kommunikation Die TN können Missverständnisse klären und ein E-Mail an die Hausverwaltung schreiben.

Wortfeld Velo: Abstellmöglichkeiten im / beim Haus

Grammatik Artikel und Nomen im Genitiv II (nach Nominalisierungen)

Aufgabe	Hinweise
B1 a	1. Zeigen Sie das Foto nach Möglichkeit vergrössert in der interaktiven Version des KB. Die TN sehen das Foto an. Sagen Sie: «Was glauben Sie: Wie ist die Situation? Sprechen Sie zu zweit.» Machen Sie auf die Beispiele für das Äussern von Vermutungen in den Sprechblasen aufmerksam und teilen Sie ggf. Paare ein. 2. Die TN stellen in PA Vermutungen an. Moderieren Sie anschliessend ein Gespräch im Kurs, indem Sie fragen: «Und? Was denken Sie?» Falls das Gespräch nicht in Gang kommen sollte, können Sie auch noch genauer nach den Emotionen der Personen fragen.
b	1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und geben Sie den TN eine Minute Zeit, die Aussagen durchzulesen und Schlüsselwörter zu markieren. Sagen Sie dann: «Sie hören das Gespräch zweimal. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.» 2. Spielen Sie die Audiodatei zweimal vor. Die TN bearbeiten die Aufgabe in EA. 3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.
c	1. Zeigen Sie die Aussagen 1–6 nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und geben Sie den TN etwas Zeit, um die Äusserungen zu lesen. Sagen Sie dann: «Hören Sie den Anfang des Gesprächs noch einmal. Was sagt der Mann? Kreuzen Sie an.» 2. Spielen Sie die Audiodatei zweimal vor. Die TN bearbeiten die Aufgabe. 3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. 4. Stellen Sie sicher, dass die Bedeutung aller Wendungen sowie der Kontext ihres Gebrauchs klar sind.
B2	1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung und den Dialoganfang mit der Musterlösung vorlesen. Fragen Sie: «Was ist mit <i>Variieren Sie dann</i> gemeint?» Zeigen Sie nach Möglichkeit die Varianten unten auf der Seite in der interaktiven Version des KB und lassen Sie den Dialoganfang noch einmal mit der Variante <i>Stift – nehmen</i> vorlesen. Sagen Sie dann: «Ergänzen Sie zuerst die Sätze, vergleichen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner und lesen Sie die Sätze dann zu zweit mit den Varianten.» Teilen Sie ggf. Paare ein. 2. Die TN ergänzen die Sätze in EA und vergleichen sie in PA. Gehen Sie herum und helfen Sie. Machen Sie bei vielen Unsicherheiten eine Lösungskontrolle im PL. 3. Die TN variieren das Gespräch in PA. Gehen Sie herum, helfen Sie und korrigieren Sie ggf. Fehler. 4. Die Paare spielen die Gespräche im PL vor.
B3 a	1. Zeigen Sie die Textbausteine des E-Mails nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lassen Sie die Arbeitsanweisung und das Beispiel vorlesen. Sagen Sie: «Arbeiten Sie bitte allein und sortieren Sie das E-Mail.» 2. Die TN sortieren die Teile des E-Mails in EA. Gehen Sie herum und helfen Sie. 3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.
b	1. Zeigen Sie die Fragen nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lassen Sie die Fragen vorlesen. Sagen Sie dann: «Sprechen Sie zu zweit oder zu dritt.» 2. Die TN beantworten die Fragen in PA oder in Murmelgruppen. Gehen Sie herum und hören Sie in die Gespräche hinein. Notieren Sie häufig vorkommende Fehler oder Missverständnisse, um diese später zu besprechen.

		3. Besprechung im PL: Moderieren Sie ein Gespräch im Kurs, indem Sie die Fragen nacheinander durchgehen. Klären Sie Missverständnisse und kommen Sie danach auf die Fehler zu sprechen, die Sie während der Gespräche in den Murmelgruppen gehört haben.
	c	1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen. Fragen Sie: «Was ist das Problem? Welchen Vorschlag machen Sie?» Die TN antworten entsprechend der Vorgaben im Buch. Stellen Sie sicher, dass die Sprechsituation klar ist, indem Sie auf das Beispiel verweisen und sagen: « Das E-Mail wird an den Vermieter geschrieben. Der Vermieter heisst Herr Pütz.» Lesen Sie den E-Mail-Anfang vor. Sagen Sie dann: «Schreiben Sie ein ähnliches E-Mail wie in B3a. Orientieren Sie sich an den Formulierungen im E-Mail aus B3a.» 2. Die TN schreiben die E-Mails in EA. Gehen Sie herum und helfen Sie. 3. Besprechung im PL: Erarbeiten Sie mit den TN ein Muster-E-Mail am Whiteboard und geben Sie anschliessend Zeit zum Abschreiben. Bieten Sie an, die von den TN selbstständig geschriebenen E-Mails zur Korrektur einzusammeln.
B4	a	1. Zeigen Sie die beiden Antworten nach Möglichkeit vergrössert in der interaktiven Version des KB und sagen Sie «Welche Antwort passt besser zu Lunas E-Mail? Lesen Sie und kreuzen Sie an.» 2. Die TN bearbeiten die Aufgabe in EA. 3. Lösungskontrolle im PL.
	b	1. Zeigen Sie die Tabelle nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen. Sagen Sie dann: «Schauen Sie in B4a und ergänzen Sie die Artikel.» 2. Die TN bearbeiten die Aufgabe. 3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.
	c	1. Sagen Sie: «Sie brauchen jetzt Ihr E-Mail aus B3c.» Warten Sie einen Moment, bis alle ihre E-Mails wieder vorliegen haben. Lesen Sie dann die Arbeitsanweisung vor und klären Sie ggf. noch einmal die Situation, indem Sie fragen: «Mit welchem Namen unterschreiben Sie das E-Mail?» Antwort: Pütz. Teilen Sie ggf. Paare ein. Sagen Sie dann: «Tauschen Sie Ihre E-Mails und schreiben Sie eine Antwort.» 2. Die TN schreiben ein Antwort-E-Mail. Gehen Sie herum und helfen Sie. 3. Präsentation in PA, dann im PL: Die TN tauschen in einem ersten Schritt die geschriebenen E-Mails aus. Sagen Sie: «Unterstreichen Sie Sätze, die Sie gut finden.» Die TN lesen die E-Mails ihrer Partnerinnen und Partner und geben unterstützendes Feedback. In einem zweiten Schritt erarbeiten Sie gemeinsam mit den TN eine Musterlösung am Whiteboard. Die TN überarbeiten in einem dritten Schritt die von ihnen verfassten E-Mails. Bieten Sie an, die Mails einzusammeln und zum nächsten Kurstag zu korrigieren.

C: LUNA Spezial

Kommunikation Die TN können Aufgaben nach einem Umzug erledigen. Die TN können telefonisch wegen eines Vertrags nachfragen.

Wortfeld Aufgaben und Formulare nach einem Umzug

Grammatik Kausale Präposition *wegen* + Genitiv

Aufgabe	Hinweise
C1 a	1. Zeigen Sie Lunas Foto und ihre To-do-Liste auf Seite 30 oben nach Möglichkeit vergrössert in der interaktiven Version des KB. Fragen Sie: «Was denken Sie? Was macht Luna da?» Die TN stellen Vermutungen an. Mögliche Antwort: Luna schreibt auf, was sie noch alles

		erledigen/tun muss. Fragen Sie weiter: «Schreiben Sie auch gern To-do-Listen? Wenn ja: Wofür schreiben Sie To-do-Listen? Sprechen Sie zu zweit.» Teilen Sie ggf. Paare ein. 2. Die TN tauschen sich in PA über ihre Erfahrungen mit To-do-Listen aus. Fragen Sie anschliessend im PL: «Wofür schreiben Sie To-do-Listen, wofür nicht? Machen Sie das ähnlich wie Ihre Partnerin/Ihr Partner?» Die TN berichten aus ihren Gesprächen. Achten Sie darauf, dass die TN auch von dem erzählen, was sie von der anderen Person erfahren haben (Mediation). 3. Erklären Sie den TN, dass Sie auf zwei Seiten gleichzeitig arbeiten, und zeigen Sie Seite 30 und 31 nach Möglichkeit nebeneinander in der interaktiven Version des KB. Lesen Sie dann die Arbeitsanweisung vor. Erklären Sie, dass in der Auswahlaufgabe auf den Seiten 94/95 der Teil b etwas einfacher ist, weil hier die Texte angegeben werden, in denen die TN die Information suchen müssen. Anschliessend entscheiden die TN, auf welcher Seite sie arbeiten wollen. Sagen Sie: «Lesen Sie die Texte B–E schnell. Was hat Luna schon alles erledigt? Streichen Sie auf der To-do-Liste durch. Arbeiten Sie allein.» 4. Die TN überfliegen die Texte in EA und streichen in der Liste die Aufgaben durch. Gehen Sie herum und helfen Sie. 5. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.
	b	1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen und sagen Sie dann: «Lesen Sie die Texte jetzt genau und beantworten Sie die Fragen allein.» 2. Die TN bearbeiten die Aufgabe in EA. Gehen Sie herum und helfen Sie. 3. Die TN präsentieren ihre Lösungen im PL. Bitten Sie die präsentierende Person, die korrespondierende Textstelle zu nennen. Markieren Sie diese nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB.
C2	a	1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und sagen Sie: «Was passt zusammen? Verbinden Sie.» 2. Die TN bearbeiten die Aufgabe in EA. 3. Lösungskontrolle im PL. Digitalgestützter Unterricht: Spielen Sie den Grammatik-Clip vor, um die Funktion von <i>wegen</i> und der folgenden Genitivstruktur visuell gestützt zu systematisieren.
	b	1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung und den Beispieldialog vorlesen. Lassen Sie auch die blau und rot hinterlegten Wörter vorlesen, klären Sie ggf. unbekannten Wortschatz. Sagen Sie dann: «Zu zweit: Variieren Sie das Gespräch.» Teilen Sie ggf. Paare ein. 2. Die TN variieren das Gespräch in PA mit den Wörtern unten. Gehen Sie herum, hören Sie in die Gespräche hinein und korrigieren Sie ggf. Fehler. 3. Die TN präsentieren die Dialoge im PL. Notieren Sie die Genitivformen am Whiteboard. 4. Gehen Sie nach Bearbeitung der Aufgabe darauf ein, dass die Präposition <i>wegen</i> in der Alltagssprache oft mit dem Dativ gebraucht wird und verweisen Sie auf die Beispiele im Kasten rechts. Fragen Sie die TN, ob ihnen ähnliche Beispiele einfallen, und sammeln Sie diese am Whiteboard. Erklären Sie, dass der Dativ in der Alltagssprache im Mündlichen und Schriftlichen verwendet wird, man jedoch im Schriftlichen eher den Genitiv verwendet.
C3	a	1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und sagen Sie: «Sie hören gleich ein Telefongespräch. Sie hören das Gespräch zweimal. Lesen Sie die Satzanfänge mit den möglichen Ergänzungen. Sie haben eine Minute Zeit.» Die TN lesen die Aufgabe. Sagen Sie nach einer Minute: «Hören Sie und kreuzen Sie an. Arbeiten Sie allein.» 2. Spielen Sie die Audiodatei zweimal vor. Die TN bearbeiten die Aufgabe in EA. 3. Lösungskontrolle im PL.

b	1. Sagen Sie: «Am Ende des Gesprächs sagt Luna <i>Das ist ja eine Überraschung!</i> Warum ist Luna überrascht?» Die TN beantworten die Frage, indem Sie das Gehörte in eigenen Worten wiedergeben (Mediation). 2. Fragen Sie dann: «Ist Ihnen das auch schon einmal passiert? Sprechen Sie zu zweit oder zu dritt.» 3. Die TN tauschen sich in Murmelgruppen aus. Gehen Sie herum und hören Sie in die Gespräche hinein. Notieren Sie ggf. häufig vorkommende Fehler und helfen Sie. Notieren Sie nützliche Wendungen und Wortschatz zwischendurch am Whiteboard. 4. Die TN berichten aus ihren Gesprächen. Ermuntern Sie die TN auch, ihre eigenen Erfahrungen mit denen ihrer Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner zu vergleichen (Mediation). Digitalgestützter Unterricht: In dem Extra-Film hat Luna sich bereits in ihrer Wohnung eingerichtet und erzählt von den Dingen, die Sie im Zusammenhang mit ihrem Umzug zu erledigen hatte. Der Film eignet sich, um noch einmal über (bei einem Umzug anfallende oder generelle) An- und Ummeldungen, das Kontaktieren verschiedener Firmen sowie das Kündigen / Abschliessen von Verträgen zu sprechen. Ausserdem können Begründungen mit <i>wegen</i> wiederholt werden.
---	---

Miteinander wiederholen

STATION	Hinweise
1	Material: Kärtchen 1. Zeigen Sie die Station nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Bitten Sie dann drei freiwillige TN, das Beispielgespräch vorzulesen. Erklären Sie, dass dies ein Kettenspiel ist, weil der vorherige Vorschlag nie angenommen wird und immer wieder ein neuer Vorschlag gemacht wird. Machen Sie ggf. eine Kettenübung im PL, bevor Sie die TN in Gruppen arbeiten lassen. Teilen Sie dann die Gruppen ein und verteilen Sie Kärtchen. 2. Die TN bearbeiten die Aufgabe in GA. Sie schreiben Kärtchen und sprechen. Gehen Sie herum und achten Sie darauf, dass die Kärtchen richtig beschrieben werden. Hören Sie dann in die Gespräche hinein und notieren Sie häufiger vorkommende Fehler für die spätere Besprechung im PL. 3. Bitten Sie jede Gruppe, ein Gespräch im PL vorzuspielen.
2	Material: Würfel 1. Zeigen Sie die Station nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Bitten Sie zwei freiwillige TN, das Beispielgespräch vorzulesen. Zeigen Sie dann die Würfel noch einmal vergrössert in der interaktiven Version des KB oder zeichnen Sie sie ans Whiteboard und lassen Sie sie von den TN beschriften. Sagen Sie: «Der Würfel gibt die Reaktion vor. Die anderen finden einen passenden Satz oder eine passende Frage. Sprechen Sie dann einen Minidialog.» Zeigen Sie auch die Beispiele für Fragen oder Statements auf den bunten Kärtchen unten und lassen Sie ggf. zwei freiwillige TN im PL würfeln und einen weiteren Minidialog improvisieren. Teilen Sie dann die Gruppen ein und verteilen Sie Würfel. 2. Die TN spielen in GA. Gehen Sie herum und helfen Sie. 3. Bitten Sie jede Gruppe, ein Gespräch im PL vorzuspielen. Die anderen TN hören zu und sagen nach jedem Minidialog die Augenzahl der Reaktion, die sie gehört haben.

3	Material: Plakat mit Lösungsworten 1. Zeigen Sie die Station nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Zeigen Sie das Beispiel am rechten Rand und betonen Sie, dass bitte auch die Artikel zu den gefundenen Wörtern notiert werden sollen. Sagen Sie dann: «Arbeiten Sie zu zweit.» Teilen Sie die Paare ein. 2. Die TN suchen in PA Wörter im Buchstabenrätsel. 3. Hängen Sie ein Plakat mit den Lösungsworten und Artikeln im Kursraum auf. Die TN gehen zum Plakat und kontrollieren selbst ihre Ergebnisse.
---	---

Lernfortschrittstest

	Hinweise
	Nach Abschluss der Lektion können die Lernenden den Lernfortschrittstest 1 im Arbeitsbuch Seiten 124 bis 129 durchführen (im Unterricht oder zu Hause).